

# Stublerfeld Terfens: Gewerbegebiet mit gestalterischer Qualität

Wer „Gewerbegebiet“ hört und gleich an eine unansehnliche Betonwüste denkt, wird in Terfens eines Besseren belehrt. Die vielfältigen Betriebe auf dem Stublerfeld fügen sich möglichst harmonisch in das Ortsbild ein.

In vielen Gewerbegebieten dominieren Beton, Asphalt und Grau in Grau. In Terfens hat man mit dem Stublerfeld einen anderen, zeitgemäßen Weg eingeschlagen. Vor ziemlich genau 15 Jahren wurde das Gewerbegebiet als „Tiroler Landesleitprojekt“ auf Schiene gebracht. Ein erklärtes Ziel war es, das Areal zwischen Autobahn und Inn optisch möglichst schonend in das Ortsbild einzugliedern und den Gewerbebetrieben mehr funktionale und gestalterische Qualität zu geben. 14 Projektvorschläge wurden in weiterer Folge eingereicht. Das Rennen machte der Entwurf von Architekt Daniel Nocker, der für die flexible, streifenförmige Bebauungsstruktur und die Miteinbeziehung von Grünkeilen innerhalb des Gewerbegebiets großes Lob erntete.

Damals wie heute wacht ein Gestaltungsbeirat über je-

den neuen Gewerbebau, der auf dem begehrten Stublerfeld Terfens entstehen soll. Dieser besteht aus Architekten, Mitgliedern der Tiroler Dorferneuerung und des Tiroler Bodenfonds sowie aus Vertretern der Gemeinde Terfens. „Der Gestaltungsbeirat begutachtet die Entwürfe und unterbreitet bei Bedarf Verbesserungsvorschläge“, erklärt Bürgermeister Florian Gartlacher. Vor der Bauverhandlung braucht es ein Okay des Beirates. „Deshalb ist der Gesamteindruck auch so stimmig.“

Das rund 42.000 m<sup>2</sup> große Gewerbegebiet ist von begrünten Dächern geprägt, die Fassaden sind farblich abgestimmt. Auch wird darauf geachtet, dass Mauern und Zäune vermieden werden und es neben den Asphalt- auch genügend Grünflächen gibt.

Seit heuer sind praktisch alle Gewerbeflächen vergeben.

Vor allem klein- und mittelständische Unternehmen haben sich in Terfens niedergelassen. „Ursprünglich wurde das Gewerbegebiet Stublerfeld als Handwerkszentrum titulierte, es hat sich aber noch vielfältiger und breiter entwickelt als ursprünglich gedacht“, sagt Gartlacher.

Zum bunten Branchenmix gehören beispielsweise der Werkzeughersteller Diamond Tools, die Stickerei No Problem, Fliesen Schneider, Elektro Kandler oder Wanker, ein Hersteller von Hydraulikteilen. Auch Dienstleister wie

das Geld- und Werttransportunternehmen Loomis oder Waterworld – ein Reisebüro für Tauchsafaris – sind hier anzässig. Der aktuellste Neuzugang ist ein großer Name: Die STRABAG hat kürzlich ein vierstöckiges Bürogebäude in Terfens errichtet.

Die Betriebe würden von relativ erschwinglichen Prei-

sen profitieren, außerdem von einer hervorragenden Verkehrsanbindung. Die Autobahnauffahrt ist nur wenige Hundert Meter entfernt, die Bahnstation Pöll-Vomperbach liegt sogar direkt neben dem Gewerbegebiet. Auch eine Bushaltestelle befindet sich auf dem Areal Stublerfeld. „Die Nähe zu den Ballungszentren Schwaz bzw. Innsbruck ist natürlich ebenfalls ein großer Pluspunkt.“ Die im Gewerbegebiet Beschäftigten werden zudem bald das kulinarische Angebot in einem geplanten Restaurant mit angeschlossenen Lebensmittelhandel nutzen können.

Für die Gemeinde bedeutete das Gewerbegebiet Stublerfeld laut Bürgermeister von Beginn an einen „beträchtlichen Schub“. „Die massiv gestiegenen Kommunalsteuern sind für Terfens enorm wichtig“, betont Gartlacher.

Tiroler Tageszeitung

vom 24. 05. 2022

Artikel-Nr. Z/07/277